

SIRIUS 6.0

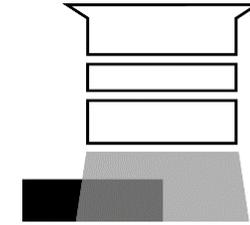
meets Steinway D on stage

Europäische Premiere und Deuxième

13. April 2024

26. Mai 2024

Stuttgart



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLEND KUNST
STUTT GART



Zukunftsinitiative SIRIUS 6.0

Klaviaturen, die Hände wachsen lassen

Prof. Ulrike Wohlwender / Silvia Molan

SIRIUS 6.0
narrower piano keys



Kluge III



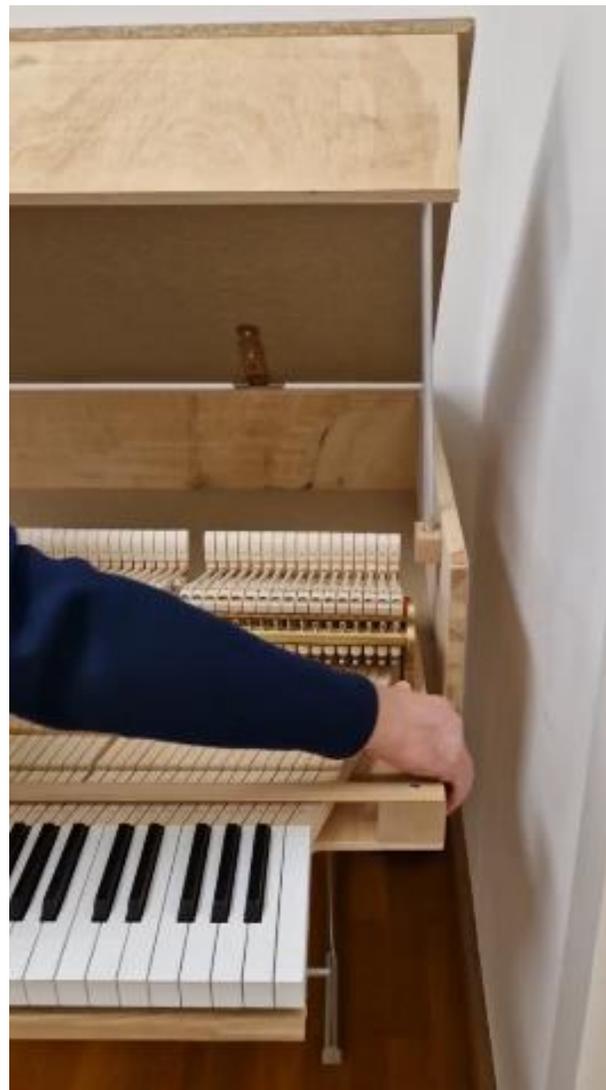
HMDK Stuttgart

SIRIUS 6.0
narrower piano keys

meets Steinway D



Stuttgart
15.2.2024



- 13.4.
SIRIUS 6.0 meets Steinway D
Eine europäische Premiere!
- 26.5.
SIRIUS 6.0 Konzert im Rahmen
des 4. Internat. Stretto Piano Festivals
- 10.6.
SIRIUS 6.0 Konzert
Sophia Weidemann
- 15.6.
SIRIUS 6.0 Konzert
Silvia Molan

6.5 Norm/Standard

schwarze Tasten:
11,5 mm unten
9,3-10,0 mm oben



Oktave 6.0 Zoll

schwarze Tasten:
9,5 mm unten
9,0 mm oben





ein Flügel, der Hände wachsen lässt

Prototyp Sirius 6.0

seit 31.1.2020 im Überaum 5.24



Yamaha GB1 Normklaviatur ersetzt durch 6.0 Klaviatur von Laukhuff, fest eingebaut

erster Flügel an einer europäischen Musikhochschule mit schmalere Tasten



Zukunftsinitiative SIRIUS 6.0 – mit dem Prototyp SIRIUS 6.0 seit 2020

Intro 2021

SIRIUS 6.0
ein Flügel, der Hände wachsen lässt
(a piano that grows your hands)

PROF. ULRIKE WÖHLWEILER
OLAHWEPIDZIEGK HMDK STUTTGART

WWW.HMDK-STUTTART.DE

Sirius 6.0
Staatliche Hochschule für Musik und
19 Videos 656 Aufrufe Zuletzt am 19.02.2024...

Alle ansehen



Int. Stretto Piano Festival 2021, 2022, 2023, 2024



Sharing experiences 11-2022



Symposium 11-2022

SA, 19.11.2022 · 10–18 UHR
HMDK STUTTGART · ORCHESTERPROBENRAUM

SIRIUS 6.0 im Kontext
Klaviaturen mit verkleinerter Mensur

KÜNSTLERISCHE, HISTORISCHE, PHYSIOLOGISCHE, (LERN)PSYCHOLOGISCHE, GEST- UND KLAVIERBAULICHE PERSPEKTIVEN

SYMPOSIUM IM RAHMEN MUSIKFESTES FÜR KINDER UND JUGENDLICHE „BEETHOVEN! RELOADED“

STATTLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST STUTTGART

KUNSTE im TURM
SIRIUS 6.0 im Kontext
Künstlerisch-wissenschaftliches Symposium

im Rahmen der Zukunftsinitiative Sirius 6.0 der HMDK Stuttgart
Einrichtung und Moderation:
Prof. Ulrike Wöhlweiler / Silvia Helbig

Samstag, 19. November 2022
10.00-18.00 Uhr
Orchesterprobenraum

Concert & Get Together 4-2022

Sirius 6.0 Konzert & Get Together 4-2022

KONZERT & GET TOGETHER
21. APRIL 2022, 19.00 UHR, OPR

SIRIUS 6.0
ein Flügel, der Hände wachsen lässt
(a piano that grows your hands)

MIT PROF. ULRIKE WÖHLWEILER, PROF. HUBERT MÜLLER, PROF. PETER MÜLLER,
SILVIA HELBIG, SOPHIA WEIDENFELD, SINE WÖHLER, YU TASHIRO,
AMELIE PROTSCHER (GAST), HANS SHIRIMORI (GAST)

WWW.HMDK-STUTTART.DE



SIRIUS 6.0
narrower piano keys

leichter, freier, weniger anstrengend,
präziser, klanglich farbiger

Spielgefühl 6.0

„I had this feeling:
this must be what it feels like to have bigger hands“

„Oktaven fühlen sich so viel leichter an als an der Standard-Klavatur.“

„Es geht nicht nur darum, Dezimen leichter greifen zu können – sondern vorallem um das freiere Spiel der anderen Finger während ich Oktaven spiele.“

„I realized that my sound had changed because there was no tension in my hand any more.“

„Auf der Sirius Klaviatur fühle ich mich freier – es ist einfach weniger anstrengend darauf zu spielen.“

„SIRIUS 6.0 hilft uns,
die Handbewegung besser zu kontrollieren.“

Adaption

„zunächst mal überraschend,
wie schnell man sich anpasst“

„schock-verliebt“

Leichtigkeit übertragen

„überraschender Effekt ..., dass das auch einen positiven Effekt hat, wenn man wieder zurück auf die Normaltastatur geht.“

„Und was mich völlig überrascht hat: wenn ich von SIRIUS auf die Norm wechsele, dann überträgt sich diese größere Leichtigkeit sogar ein Stück weit.“

SIRIUS 6.0
narrower piano keys

Piano
MAGAZIN FÜR KLAVIER UND FLÜGEL NEWS

stg
neue musikzeitung



STUTTGARTER ZEITUNG

STUTTGARTER ZEITUNG
Nr. 47 | Montag, 26. Februar 2024

Frankfurter

Neue Presse

Frankfurter
Neue Presse

Seite 18

FEUILLETON

Montag, 10. Juli 2023

Ein Flügel, der die Hände wachsen lässt

An Stuttgarts Musikhochschule kommt ein Instrument mit schmalere Tastatur zum Einsatz

VON BETHINA BOYERS



Gücklich am Flügel mit schmalen Tasten: Musikstudentin Julia Koch übt an der Stuttgarter Musikhochschule an einem Instrument mit kleinerer Mensur – eine Wohltat für Pianistinnen und Pianisten mit kleinen Händen.

foto: oscar mörck

wachsen sind. Warum eigentlich? Die Gründe dafür liegen im Denken, meint Wohlwender. Fest steht, dass die Oktaven zwischen 1800 und 1820 durchschnittlich 6 Millimeter breiter geworden sind. Dickere Saiten und breitere Dämpfer für immer klaviervollere Flügel seien eine der Ursachen gewesen.

Gipshand von List vermessen

Wohlwender und Wagner sind auf Spanische sogar nach Wien mit gefahren und haben die Gipshand von Franz List vermessen. „Ich habe die Vermutung, dass eine Franke schickig nicht zwischen den schwarzen Tasten Platz fand. Besonders Lars Minklinger passt kaum zwischen die Oberanten der Hammerflügel bis 1830.“ Fest steht, dass die Norm seitdem von europäischen Männerhänden ge-

prägt wurde. „Menschen mit mittleren und kleineren Spannen sind seit dieser Zeit im Nachteil, vor allem Frauen, Asiaten und Afrikaner.“ Männer wie Yu Tashiro, 29-jähriger Klavier-Masterstudent in Stuttgart: „Gerade über ich Scherbi Wanders-Fantasie in Chopin 18. Da sind im ersten Satz die vielen vierstimmigen Akkorde im Oktavraum auf einem herkömmlichen Steinway sehr ermüdend für die Hand. Franz Wohlwender hat meine Hand vermessen, und heraus kam: Von der Größe und Spannweite bezahle ich eine eher durchschnittliche Frauenhand.“ Durch die Normaktivität gebe es eine Anleihe im Spitzenbereich, auch bei den Internationalen Wettbewerben, ist es eine 18-Millimeter Körner auf Maria João Pires hat ja selbst darüber hingewiesen, dass sie nicht schwerer Herzens davon verabschieden muss. Ihr Repertoire

zu erweitern. Deshalb konzentriert sie sich auf Mozart.“ Die bestehende Mechanik muss nicht unbedingt angepasst werden, sondern die neue Klaviatur nur an die bestehende Mechanik. Wann wird es ein Sirius 6.0 in der Alten Oper Frankfurt stehen? Der Konzertbereich ist der Ort, an dem die Veränderungen noch am einfachsten umzusetzen sind, findet Wohlwender. „Ein Konzertveranstalter wie die Alte Oper hat immer immer Austauschklaviaturen parat. Internationale Pianistinnen und Pianisten sagen ja heute schon: „Ich hätte gerne diese Mechanik oder jene.“ Jeder Klaviermacher nimmt dort sowie so die ganze Mechanik raus. Und welche er dann wieder einsetzt, ist doch völlig egal, auch wenn es eine 18-Millimeter Körner auf Maria João Pires hat ja selbst darüber hingewiesen, dass sie nicht schwerer Herzens davon verabschieden muss. Ihr Repertoire

Das Gefühl, zu schmale Hände für die gängige Tastatur zu haben, kennen nicht nur Profis. Es kann jeden Menschen treffen, der Klavier spielt. „Kinder und Jugendliche wären kognitiv oft weit genug, um bereits schwerere Tastatur zu spielen, können es aber physisch oft noch nicht. Vielleicht verspüren wir dadurch viel Potenzial“, fragt sich Yu Tashiro. Das nächste Experiment für die engagierte Professorin Wohlwender: Vom Spätherbst an wird sie an der Stuttgarter Hochschule einige schmalere Wechselklaviaturen in einem Steinway-D-Ensemble testen. Dann können Klavierstudierende bei Konzerten und Proben zwischen der Norm und Sirius 6.0 wählen.

Ihr Projekt macht bereits Schule: Auch Professor Ulrich Hench an der Nürnberger Hochschule für Musik lässt sich kurzem an einem Steinway mit schmalere Tastatur üben.

SWR KULTUR

Instrument mit schmäler Mensur

Pionier-Projekt in Stuttgart: Der Sirius-Flügel könnte die Klavierwelt revolutionieren

Stand: 29.8.2023, 10:05 Uhr
Von Miriam Stotzenwald

SWR AKTUELL DER TAG IM SÜDWESTEN

13.4.2024



BERICHT
Simone Friedrich



Zwei mal Steinway: die Pianistin Silvia Molan mit der schmalen (links) und der genormten Tastatur

foto: schlagwerk

Ein großer Schwarzer mit schmalen Tasten

In der Stuttgarter Musikhochschule steht seit Neuestem ein europaweit einzigartiger Konzertflügel: ein Steinway mit schmalen Tasten. Das Konzept dahinter ist nicht nur für Profis, sondern auch für Laienmusiker interessant.

Von Hans Jörg Wölgner



„Es geht ja nicht nur ums schneller, wetter, höher.“
U. Wohlwender, Professorin

AUCH AMATEURPIANISTEN KÖNNEN IHRE INSTRUMENTE NACHRÜSTEN

Normen bestimmen unser Leben, ohne Normen wäre der ganze technische Fortschritt der vergangenen anderthalb Jahrhunderte in die Binsen gegangen. Was aber, wenn sich jemand gegen allergebrachte Normen stemmt und mit Versatz von Ihnen abweicht? So wie Ulrike Wohlwender, Professorin für Klavierpädagogik an der Stuttgarter Musikhochschule: ihrem Euthymismus ist es zu verdanken, dass in der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) Europas erster Steinway-Konzertflügel mit einer schmalen Klaviatur steht.

Einmal auf die Oktave gehen um zwölf Millimeter reduzierte Tastenbreite – das ist weit mehr als eine Spielerei, sagt Wohlwender. Die Professorin zählt eine ganze Reihe von Gründen dafür auf: Große Hände – großer Erfolg. Große Ungerechtigkeit. „Aber es geht ja nicht nur ums schneller, wetter, höher“, sagt Wohlwender, also ums Anpacken von mächtigen Akkordblöcken: „Bewegen Sie mal schnell Zepke, Mitter- und Ringlingen. So. Und jetzt machen Sie das mit gepreßter Hand.“ Auch Nicht-Klavierspieler merken sofort: Das brummt enorm. Auf Pianistisches übertragen bedeutet das: Die Mittelstimmen können schlechter ausbalanciert werden, den Randstimmen geht Gewalt verloren, den Klang wird flacher.

INTERNATIONALE STREPTAFESTIVAL AM SONNTAG

Internationaler Streptafestival am Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr, statt.

Crowdfunding Das Projekt findet sich sowohl auf Instagram als auch auf Facebook unter Sirius 6.0. Dort sind auch die Links zum Crowdfunding angegeben. Im Moment sind rund 6000 Euro an Spenden eingegangen. Wie

Selbst Weltstars haben mit diesem Phänomen zu kämpfen, wie etwa der Vergleich zwischen Yulia Wang und Daniil Trifunov zeigt: beiden Musiker von einem anderen Stern, technisch und musikalisch absolut in derselben Liga. Aber wenn es etwas in Sergej Rachmaninow drittem Klavierkonzert an etwas fett überbundenen, acht, neunzehntimmigen Klavierstark geht, dann hört man, wie Pranken hat und wie nicht. Mit schmalen Tasten wäre dieser Unterschied aufgehoben. „Wenn wir es jemanden wie Yu Wang hier betriebsgenau erklären, so berichten Profis wie Laien übereinstimmend, gleich auch auf der Normklaviatur an.“

„Hilft also nur eine Frage: Weshalb eigentlich die Name Sirius? Ulrike Wohlwender erzählt von dem längeren vergriffenen Kindheitbuch „Strenuous“, in dem er vorkam. Und von ihrem Vater: „Er hat ihn mir immer am Himmel gezeigt – es sind strahlenden, leuchtenden Winterstern.“



Deutsche Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin

hochschule für musik theater und medien hannover

22. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin (DGfMM)



46th INTERNATIONAL EPTA CONFERENCE

29 FEBRUARY – 3 MARCH 2024
LUCERNE, SWITZERLAND

CHANGES VISIONS & EVOLUTIONS IN PIANO MUSIC



VBSM-Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.

HOCHSCHULE FÜR MUSIK NÜRNBERG

Endlich Dezimen spielen?

Individuelle Spielräume physio-logisch, gesund und kreativ erweitern

Samstag 16. März von 10:00 bis 17:00 Uhr in Raum E.21
Fachtag Klavier des VBSM in Zusammenarbeit mit der HFM



SIRIUS 6.0 narrower piano keys

Ulrike Wohlwender / Silvia Molan Klavaturen, die Hände wachsen lassen



Die **Zukunftsinitiative SIRIUS 6.0** der HMDK Stuttgart widmet sich der Verbreiterung und Weiterentwicklung von Klavaturen mit verkleinerter Mensur, sowohl für Übungs- als auch für Konzertflügel.

Seit 2020 erleben Studierende, Lehrende und Gäste der HMDK Stuttgart, wie ihre Hände an SIRIUS 6.0 eine halbe Taste pro Oktave „wachsen“ – erstmalig an einer europäischen Musikhochschule.

Wissenschaftlicher Hintergrund der Initiative sind die Daten zur Individualität der Musikerhand von Christoph Wagner (1974 Begründer der Musikphysiologie in Hannover), kausale Zusammenhänge zwischen geringen Spannweiten und spießbedingten Überlastungssyndromen, Statistiken von Wettbewerbs-Preisträger*innen und historische Aspekte (Hammerflügel-Mensuren 1785-1825).



Selbst Pianist*innen, die an Normklavaturen eine Dezime erreichen, erleben am Prototyp SIRIUS 6.0 (Yamaha-Stützflügel mit 6.0-Klavatur von Lauchhuff) ein freieres **Spielegefühl**, geringere Anstrengung, höhere Präzision und feinere Klangbalance.

Fast alle sind überrascht, wie schnell sie **adaptieren** – von der 6.5 inch-DIN-Norm (165 mm/Oktave) zu 6.0 (152,4 mm) und zurück. Viele können eine gewisse **Leichtigkeit auf die Normklavatur übertragen**. (vgl. YouTube-Serie *Sharing Experiences with SIRIUS 6.0*)

„I had this feeling: this must be what it feels like to have bigger hands“
„Oktaven fühlen sich so viel leichter an als an der Standard Klavatur“
„Auf der Sirus Klavatur fühle ich mich freier – es ist einfach weniger anstrengend darauf zu spielen.“
„SIRIUS 6.0 hilft uns, die Handbewegung besser zu kontrollieren.“
„Es geht nicht nur darum, jetzt Deziemen leichter greifen zu können – sondern vor allem um das freiere Spiel der anderen Finger während sich Oktaven spielen.“
„wenn es gelingt, wegen der verringerten Handspannung differenzierter zu spielen...“

„unrecht mal überrascht, wie schnell man sich angepasst“
„schick verliert“
„überraschender Effekt... dass das auch einen positiven Effekt hat, wenn man wieder zurück auf die Normklavatur geht.“
„Und was mich völlig überrascht hat, wenn ich von SIRIUS auf die Norm wechsele, dann überträgt sich diese größere Leichtigkeit sogar ein Stück weit.“

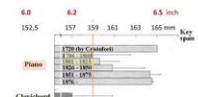
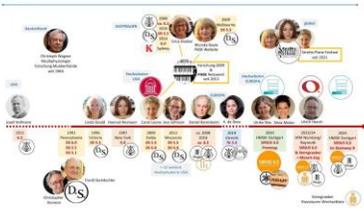
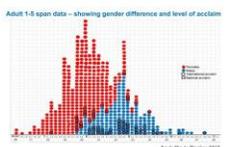
Oktave 6,5 inch = 165 mm

Oktave 6,0 inch = 152,4 mm

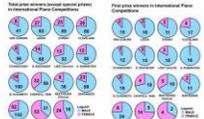
Mittelwert MÄNNER 22,5 cm

Mittelwert FRAUEN 20,4 cm

Klar, unsere **Spannweiten 1-5** variieren von einer Oktave bis zu einer Duodezime (P1-P99). Extremwerte können darunter bzw. darüber liegen. Dabei ist der **Mittelwert von Frauen 2,1 cm kleiner als der Mittelwert von Männern**, also fast eine Taste (Wagner 1988, Wagner 2005).



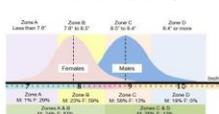
Bei **Internationalen Klavierwettbewerben** gewinnen Männer viermal häufiger als Frauen erste Preise (außer Bach/Mozart, s. Tortendiagramme unten). 10 Preisträger (blaue Kreise) und 2 Preisträgerinnen (rote Kreise) internationaler Wettbewerbe haben mind. eine Spannweite 1-5 im Bereich des Mittelwertes von Männern, d.h. über 22 cm.



Eine Studie aus den USA/Australien kommt zu dem Schluss, dass die **Normklavatur für 87 % der Frauen und für 24 % der Männer zu groß ist**, wenn man die Breite des Repertoires bedenkt.

Benachteiligt: 5 span – 6,5 inches (21,6 cm), 2-5 span – 6,0 inches (15,2 cm), based on: Eliminating tension in octave playing, ability to „feel“ play a 6P/15,6 and 7P/16,5, considerable anecdotal evidence from players who have experienced reduced hand health.

ZONE A: Very Small – ZONE B: Small – ZONE C: Large – ZONE D: Very large



Die erste SIRIUS 6.0 Wechselklavatur für einen Steinway D Konzertflügel in Europa – seit Februar 2024 im Konzertsaal OPR der HMDK Stuttgart, auch als Modellprojekt für Konzertsäle. Unterstützen Sie unser Crowdfunding! Besuchen Sie uns in Stuttgart!



SIRIUS 6.0 Website

@sirius6.0

Crowdfunding



Erleben, wie Hände wachsen!

Experience growing hands!

Sie sind herzlich eingeladen!
Kontakt: sirius6.0@hmdk-stuttgart.de
Unterstützen Sie uns!

STAAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST STUTTGART

we're very welcome!
contact: sirius6.0@hmdk-stuttgart.de
Support us!



2020



2021

üben **er** musizieren

2023

Musikphysiologie
Organ der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikmedizin
Musikermedizin

2024 i.V.





Hochschulen
EUROPA



Ulrike Ww

Silvia Molan

Ulrich Hench

2020
HMDK Stuttgart
SIRIUS 6.0
Prototyp

2023/24
HfM Nürnberg/
Bayreuth
SIRIUS 6.0
& Steingraeber
+ Mozart-Zug

2024
HMDK Stuttgart
SIRIUS 6.0
im Steinway D



Deutschland



Christoph Wagner
Musikphysiologie
Forschung Musikerhände
seit 1964

AUSTRALIEN



2008 ca. 6.2
2010 DS 5.5
2013 6.0
Sydney



Erica Booker



Rhonda Boyle
PASK Website

2009 Melbourne
DS 5.5



global



Stretto Piano Festival
seit 2021



Forschung 2009
&
PASK Netzwerk
seit 2013

Hochschulen
USA



Hochschulen
EUROPA



EUROPA

USA



Josef Hofmann



Linda Gould



Hannah Reimann



Carol Leone



Jess Johnson



Daniel Barenboim



K. de Bree



Ulrike Ww



Silvia Molan



Ulrich Hench

1911
6.3



1991
Pennsylvania
DS 6.0
DS 5.5
DS 5.1

1996
Victoria
DS 5.5



1997
New York
5.9



2000
Dallas
DS 5.5
DS 6.0



2012
Wisconsin
DS 5.5
DS 6.0



ca. 2008
2016
ca. 6.2



2019
Utrecht
TK 5.5



2020
HMDK Stuttgart
SIRIUS 6.0
Prototyp



2023/24
HfM Nürnberg/
Bayreuth
SIRIUS 6.0
& Steingraeber
+ Mozart-Zug



2024
HMDK Stuttgart
SIRIUS 6.0
im Steinway D



Christopher
Donison

David Steinbuhler



+ 12 weitere
Hochschulen in USA

Steingraeber
Klavieren-Wechselkiste



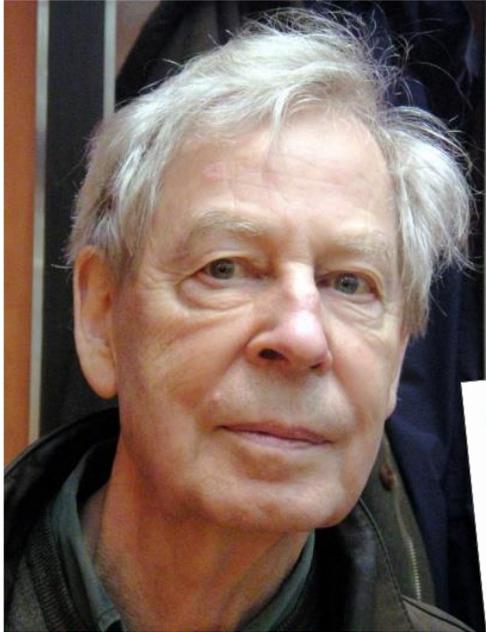


ERGONOMICS, 1988, VOL. 31, NO. 1, 97-131

The pianist's hand: anthropometry and biomechanics

CH. WAGNER

Institut für Musikphysiologie,
Hochschule für Musik und Theater Hannover.

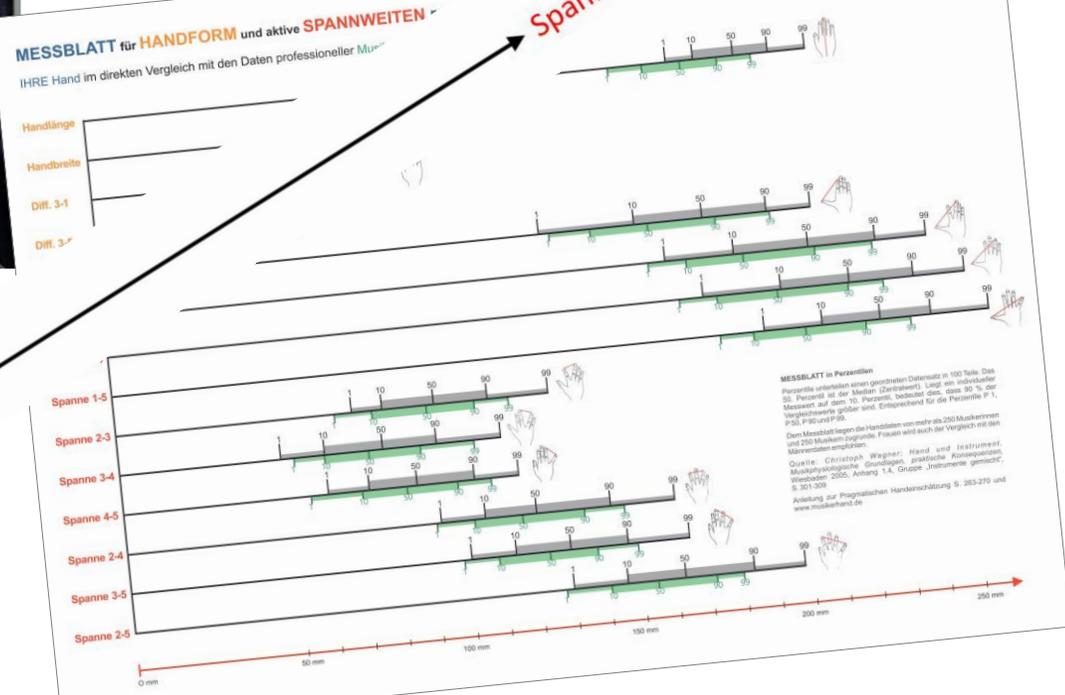


Christoph Wagner
1931-2013

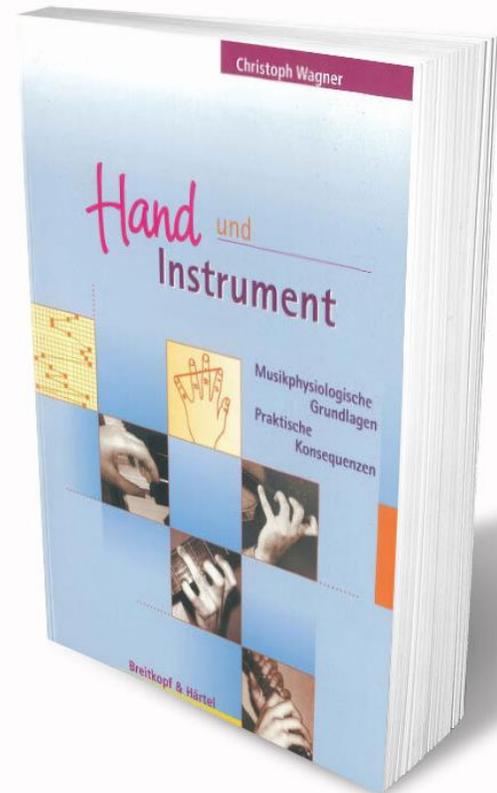
Mittelwert Männer
22,5 cm

Mittelwert Frauen
20,4 cm

Spannweite 1-5



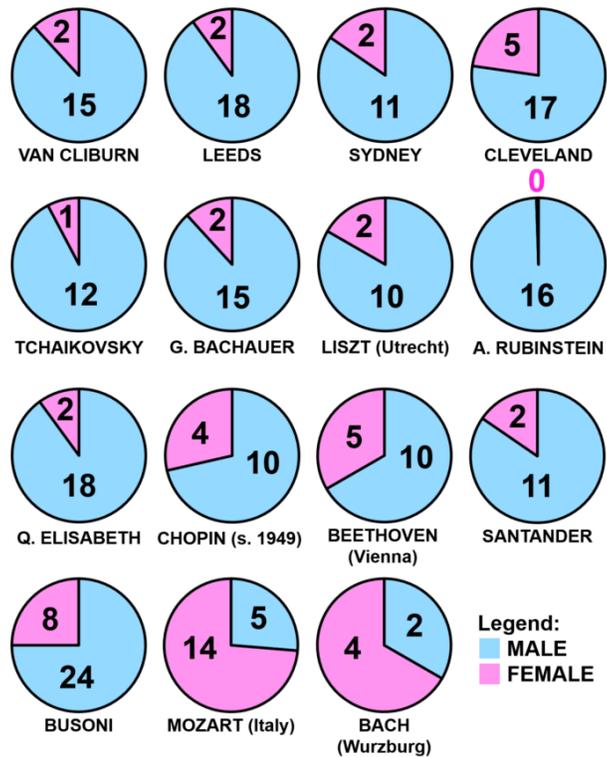
Männer
Frauen



Breitkopf & Härtel 2005
www.christoph-wagner-musikphysiologie.de

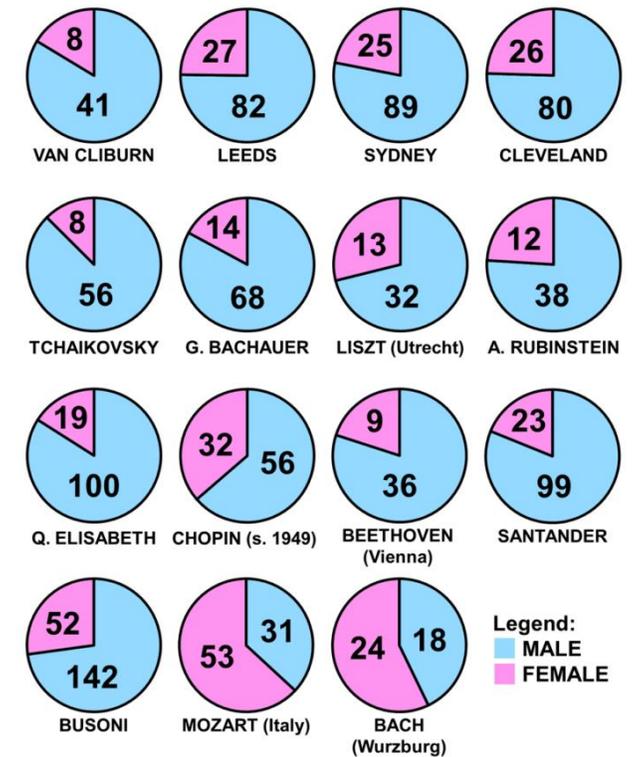
Internationale Klavierwettbewerbe

First prize winners in International Piano Competitions



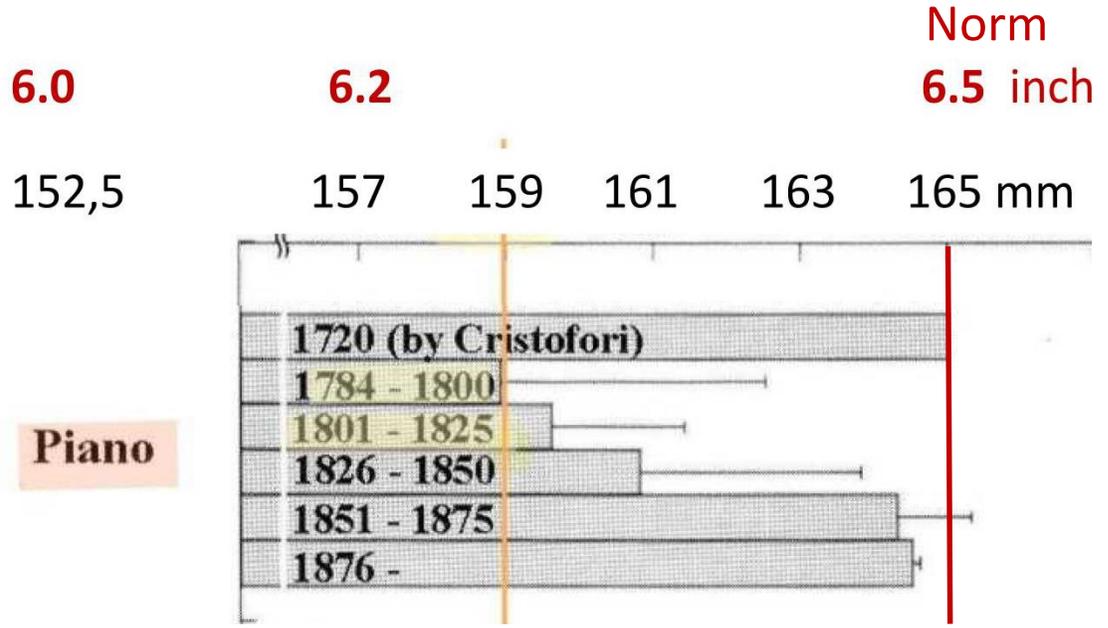
Männer gewinnen
4x häufiger als Frauen
(außer Bach/Mozart)

Total prize winners (except special prizes) in International Piano Competitions





Oktavmessungen von Hammerflügeln



Piano

Sakai 2008





Zweite Musikhochschule in Europa
mit SIRIUS 6.0 Klaviatur

Steinway M mit SIRIUS 6.0 Klaviatur
seit Februar 2023 in einem Überaum



Prof. Dr. Aurelia Visovan, Prof. Ulrike Wohlwender,
Rhonda Boyle, Prof. Ulrich Hench -- 21.8.2023



Restauration und Umbau durch
Steingraeber, Bayreuth

Prof. Wolfgang Manz -- 22.4.2023



Harald Schlecker
Klavierbaumeister, Waiblingen



seit 2016 mit 6.0-Klavaturen vertraut,
betreut seit 2019 Prototyp Sirius 6.0


STEINGRAEBER
BAYREUTH 1852



Salonflügel A-170



SIRIUS 6.0 Klaviatur mit Steingraeber
Mozart-Zug (8-9mm Spieltiefe)

Kluge III 
STEINWAY & SONS

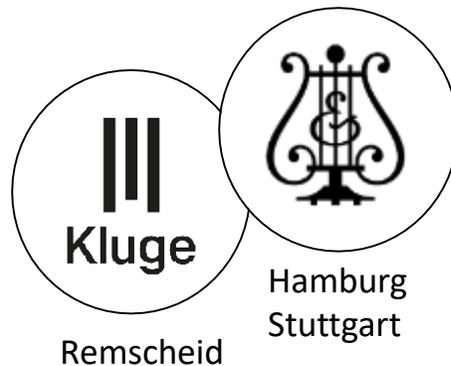


SIRIUS 6.0 Klaviatur für Steinway D
Sonderanfertigung

SIRIUS 6.0
narrower piano keys



Studierende, Institut Klavier, Fakultät III, Rektorat,
Fundraising-Team, KBB, Graphik-Design, SGM,
Verwaltung, Haustechnik



CROWDFUNDING / Spenden



Startnext
4.195 €



direkt an HMDK
5.523 €



Stand 23.6.2024

Anschaffungskosten
Wechselklaviatur 30.000 €

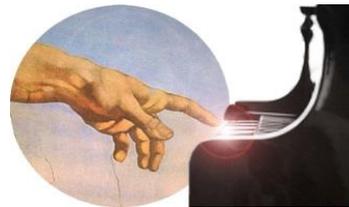
ehem. Schüler*innen, Familie, Kolleg*innen, Sirius-
Gäste, Student(en-Großvater), PASK-Community

SIRIUS 6.0
narrower piano keys

Unsere ZIELE

- Erfahrungen ermöglichen und sammeln
- Modellprojekt
- Performance-Potential steigern
- Prävention von PRMD
- Chancengleichheit
- Gendergerechtigkeit
- Serienproduktion

Ihre WEGE



SIRIUS 6.0
narrower piano keys

meets Steinway D



Premiere! JETZT





Lehrende & Studierende

Grußwort
Axel Köhler Rektor

Grußwort
Prof. Florian Wiek Institut Klavier

Festvortrag
Prof.in Ulrike Wohlwender & Silvia Molan Zukunftsinitiative Sirius 6.0

Heitor Villa-Lobos (1887–1959)
aus: O Ciclo Brasileiro (1936)
Impressões Seresteiras
Silvia Molan

Sergei Prokofjew (1891–1953)
Piano Sonata op. 14 Nr. 2 d-Moll
1. Allegro, ma non troppo
Dani Zhogovska

Gia Kancheli (1935–2019)
Zwei Miniaturen

Claude Debussy (1862–1918)
aus: Préludes Heft II
8. Ondine

Pantscho Vladigerov (1899–1978)
Ratschenitsa

Alexander Reitenbach

Johannes Brahms (1833–1897)
Intermezzo op. 118 Nr. 2
Andante teneramente
Lukas Saalfrank

Franz Liszt (1811–1886)
Ungarische Rhapsodie Nr. 6
Prof. Wolfgang Manz (HfM Nürnberg)

Oskar Rimmele (*2003)

Tafelbild
Oskar Rimmele

*** Gesprächsrunde ***

- Pause -

Jonghwa Park (*1995)

Klassische Fantasie
Jonghwa Park

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate Nr. 23 in f-Moll op. 57 „Appassionata“
3. Allegro ma non troppo
Sine Winther

Frédéric Chopin (1810–1849)

Grande Valse brillante op. 18 Nr. 1 Es-Dur
Yu Tashiro

Franz Liszt

aus: Études Transcendentales
Nr. 4 d-Moll „Mazeppa“
Ai Sakae-Doser

*** Gesprächsrunde ***

Claude Debussy

L'isle joyeuse
Prof.in Dr. Aurelia Vişovan (HfM Nürnberg)

George Gershwin (1898–1937)

Swanee
Somebody Loves Me
Sweet and Low Down
Yixin Song

SIRIUS 6.0
narrower piano keys

meets Steinway D



SIRIUS 6.0
narrower piano keys



SIRIUS 6.0

narrower piano keys



Frankfurter FEUILLETON
Neue Presse

Dienstag, 21. Mai 2024

Seite 13

Der Klang wird präziser und virtuoser

Stuttgart – Das war eine Europapremiere: Einen „Meilenstein der pianistischen Chancengleichheit“ kündigt Axel Köhler, Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart an. Hinter ihm im Orchesterprobenraum steht der Rolls Royce der Klaviermusik: Eine Sonderanfertigung von Kluge Klaviaturen für den großen D-Konzertflügel von Steinway & Sons, der mit seinen 2,74 Metern die Nummer eins auf den Podien dieser Welt ist.

Die Stuttgarter Besonderheit: Er hat knapp 12 Millimeter schmalere Tasten als ein üblicher Konzertflügel und macht daher für 87 Prozent aller Pianistinnen und 24 Prozent aller Pianisten einen echten Unterschied. Denn Millionen Klavierspieler, vor allem Frauen und Asiaten, wünschen sich größere Hände – doch Klaviertasten sind seit 1880 genormt.

Die „Sirius 6.0“ Initiative um die Stuttgarter Professorin Ulrike Wohlwender hat es nach vierjähriger Testphase nun geschafft, mittels Crowdfunding die 30 000 Euro teure Wechselklaviatur für den großen Steinway anfertigen zu las-

sen. Der ist in Europa bislang einmalig – im Gegensatz zu Universitäten in den USA und Australien, wo schon länger 6.0 und 5.5-Klaviaturen im Einsatz sind.

Pionierin Wohlwender zeigt anschließend mit ihrer Mitstreiterin Silvia Molan den Weg der weltweit vernetzten „Sirius-6.0“-Zukunftsinitiative auf, die mit dem Stuttgarter Steinway ein wichtiges Etappenziel erreicht hat.

Molan ist auch die erste, die mit Heitor Villa-Lobos 1936 komponierten Impresses Seresteiras ihre zierlichen Finger auf der frischen Tastatur tanzen lässt. Auch zwei Nürnberger Professoren, die sich der Initiative angeschlossen haben, greifen beherzt in die schmalere Tasten. Wolfgang Manz wagt sich mit Franz Liszts ungarischer Rhapsodie Nr. 6 an das herausforderndste Werk, während sich Aurelia Visovan bei Debussys „L'isle joyeuse“ in Trance spielt.

Auch aus den vielen Beiträgen der Studentinnen und Studenten lässt sich heraushören: Der Klang wird präziser, virtuoser und gesünder. Endlich können Menschen, die keine Pranken haben wie einst Rachmaninow, seine Werke nun mit derselben Leichtigkeit interpretieren wie er. bbo

„Ein Meilenstein
der pianistischen Chancengleichheit“

Axel Köhler,
Rektor HMDK Stuttgart

Ausführlicher Bericht
über die europäische Premiere
SIRIUS 6.0 meets Steinway D
in Kürze in musikmachen.de



SIRIUS 6.0
narrower piano keys

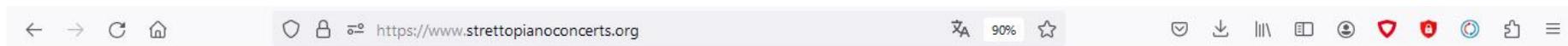
meets Steinway D



4. Int. Stretto Piano Festival



May 25 - June 4, 2024



[Home](#) [Festival](#) [About Us](#) [Contact](#) [Donate](#)



4th International Stretto Piano Festival

May 25 - June 4, 2024

Featuring Narrow Piano Keys

Audiences are invited to experience in-person,
live streamed, and pre-recorded performances

“I am happy to support and
encourage this initiative.”

— *Daniel Barenboim*

May 2024



Lehrende & Studierende

Grußwort

Prof. Florian Wiek Leiter Institut Klavier

Begrüßung

Prof.ⁱⁿ Ulrike Wohlwender & Silvia Molan Zukunftstinitiative SIRIUS 6.0

Nikolai Kapustin (1937–2020) Variationen op. 41
Yixin Song

Yoshimatsu Takashi (*1953) Piano Folio
Ai Sakae-Doser

Heitor Villa-Lobos (1887–1959) Suite Floral:
1. *Idílio na rede*
2. *Uma camponesa cantadeira*
Silvia Molan

Frédéric Chopin (1810–1849) Étüde F-Dur op. 25 Nr. 3
Julia Anna Koch

Ludwig v. Beethoven (1770–1827) Sonate d-Moll op. 31 Nr. 2
III. Allegretto
Dani Zhogovska

Johann Sebastian Bach (1685–1750) Partita Nr. 2 c-Moll BWV 826
I. Sinfonia
Junna Narahashi

Noam Sivan (*1978) Aus der Enge, immer weiter wachsend
Improvisation
Prof. Noam Sivan

*** *Gesprächsrunde* ***

- Pause -

Steinway D mit SIRIUS 6.0 Klaviatur anspielen, 3D-Klaviaturen checken (OPR)
Begegnungen bei Saft und Selters (Wandelhalle)

Frédéric Chopin (1810–1849) Étüden op. 10 Nr. 3 E-Dur und Nr. 4 cis-Moll
Prof. Wolfgang Manz (HfM Nürnberg)

Franz Schubert (1797–1828) Impromptu Ges-Dur op. 90 Nr. 3
Prof. Franziska Lee

Johannes Brahms (1833–1896) aus den Klavierstücken op. 118
III. Ballade
Lukas Saalfrank

Claude Debussy (1862–1918) aus: Préludes Heft II
Nr. 12 ... Feux d'artifice
Alexander Sonderegger

Béla Bartók (1881–1945) Sonate (1926)
III. Allegro molto
Prof. Dr. Péter Nagy

Claude Debussy (1862–1918) aus: Trois Nocturnes
II. Fêtes
Yu Tashiro / Sine Winther

- Open End -

Steinway D mit SIRIUS 6.0 Klaviatur anspielen
und 3D-Klaviaturen checken (OPR)
Yamaha Stutzflügel mit SIRIUS 6.0 Klaviatur anspielen (Raum 5.24)
Zeit für individuelle Fragen und Gedankenaustausch

SIRIUS 6.0
narrower piano keys



Stretto
piano festival



SIRIUS 6.0
MEETS STEINWAY D ON STAGE
im Rahmen des
4. Internationalen
Stretto Piano Festivals
Sonntag, 26. Mai 2024
17 Uhr, Orchest...



SIRIUS 6.0
narrower piano keys

Europaweit erstes SIRIUS 6.0 Solo-Recital

Silvia Molan am Steingraeber Salonflügel mit SIRIUS 6.0 Klaviatur



30. Mai 2024, Bayreuth
Villa-Lobos, R. Schumann, Ravel und Chopin
im Rahmen des 4. Intern. Stretto Piano Festivals


STEINGRAEBER
BAYREUTH 1852


Stretto
piano festival



Programm wie 15.6. in Stuttgart



SIRIUS 6.0 Recitals an der HMDK Stuttgart

erste (Solo-)Recitals an einem Konzertflügel mit SIRIUS 6.0 Klaviatur in Europa



Sophia Weidemann, Klavier
Tinka Klefner, Rezitation

MO 10.6.2024, 20.00 Uhr

Fanny Hensel – Das Jahr



Silvia Molan

SA 15.6.2024

19.00 Uhr

Villa-Lobos

Schumann

Ravel

Chopin



Duo Blanc & Noir

Yudum Cetiner (Alumna HMDK), Selin Sekeranber

DI 22.10.2024, 20.00 Uhr

Schubert, Debussy, Piazzolla, Beethoven/Forster



**KÜNSTE
im
TURM**

**FANNY HENSEL
DAS JAHR**

Sirius 6.0 Konzert
Sophia Weidemann, Klavier
Tinka Kleffner, Rezitation

Montag, 10. Juni 2024
20 Uhr, Orchesterprobenraum

**Fanny Hensel (1805–1847)
DAS JAHR**

**Hochgeehrter Herr und Freund!*

- JANUAR
- FEBRUAR
 - *Felix*
- MÄRZ
 - *Italienische Reise*
- APRIL
- MAI
 - *Vater*
- JUNI
- JULI
 - *Liebste Schwester*
- AUGUST
 - *Venedig*
- SEPTEMBER
 - *Hensel*
- OKTOBER
- NOVEMBER
 - *Abschied aus Rom*
- DEZEMBER
- NACHSPIEL

**KÜNSTE
im
TURM**

**SILVIA MOLAN
KLAVIERRECITAL**

Sirius 6.0 Konzert
Werke von H. Villa-Lobos, R. Schumann,
M. Ravel und F. Chopin

Samstag, 15. Juni 2024
19 Uhr, Orchesterprobenraum

Heitor Villa-Lobos (1887–1959)	Impressões Seresteiras aus: O Ciclo Brasileiro (1936)
Robert Schumann (1810–1856)	Papillons op. 2
Maurice Ravel (1875–1937)	Sonatine M. 40 I. <i>Moderé</i> II. <i>Movement de Menuet</i> III. <i>Animée</i>
- Pause -	
Frédéric Chopin (1810–1849)	Walzer op. 34 Nr. 1 Nocturne op. 27 Nr. 2 Ballade op. 47 Nr. 3

SIRIUS 6.0 – Klaviaturen, die Hände wachsen lassen

Wissenschaftliche Grundlagen und weitere Quellen

Wagner, Christoph: *The pianist's hand: anthropometry and biomechanics*, in: Ergonomics 31 (1988), S. 97-131

Donison, Christopher: *Hand size vs the standard keyboard*; in: MPPA Vol. 15 Nr. 3, September 2000, S. 111-114

Wagner, Christoph: *Hand und Instrument: Musikphysiologische Grundlagen, praktische Konsequenzen*, Wiesbaden 2005.

Kimmelman, Michael: *A Whirlwind Named Barenboim*, in: New York Times, 23.11.2008

Sakai, Naotaka: *Keyboard Span in Old Musical Instruments Concerning Hand Span and Overuse Problems in Pianists*, in: MPPA, 23. Jg., 2008, Heft 4, S. 169-171

Leone, Carol: *Size is key. Ergonomically scaled piano keyboards*; in: Clavier Companion 9/10 2015, Vol. 7, No. 5, S. 11-21

Boyle, Rhonda / Boyle, Robin / Booker, Erica: *Pianist Hand Spans: Gender and Ethnic Differences and Implications for Piano Playing*, in: APPC Melbourne 2015, S. 57

Wohlwender, Ulrike: *Erinnerung an den Musikphysiologen Christoph Wagner (1931-2013) – Lebensweg, Lebenswerk und Forschungskonzept*; in: EPTA-Dokumentation 2013/14, Düsseldorf 2015, S. 7-20

Deahl, Lora / Wristen, Brenda C.: *Adaptive Strategies for Small-Handed Pianists*, New York 2017

Leone, Carol: *Personal touch*, in: International Piano, 2017, Heft 41, S. 32 f.

Wohlwender, Ulrike: *Riskante Winkel. Ursachen von Overuse-Syndromen auf der Spur*, in: Üben & Musizieren, 36. Jg., 2019, Heft 5, S. 14-20

Wohlwender, Ulrike: *Sirius 6.0. Ein Flügel, der Hände ‚wachsen‘ lässt*, in: Spektrum, Stuttgart 2020, Heft 35, S. 70-71

Wohlwender, Ulrike / Molan, Silvia: *Sirius 6.0. Neue (und alte) Dimensionen erschließen*, in: Spektrum 38, Stuttgart 2021, S. 31

Hench, Ulrich / Kries, Katja: *Ein Flügel, der Hände wachsen lässt*, in: nmz hochschulmagazin, 72. Jg., 2023, Nr. 6, S. 21

Boyens, Bettina: *Ein Flügel, der die Hände wachsen lässt*, in: Frankfurter Neue Presse, 10.7.2023, S. 18

Stolzenwald, Miriam: *Pionier-Projekt in Stuttgart: Der Sirius-Flügel könnte die Klavierwelt revolutionieren*, SWR 2, 29.8.2023

Wohlwender, Ulrike / Molan, Silvia: *Sirius 6.0 – ein Flügel, der Hände wachsen lässt. HMDK Stuttgart: Klaviaturen mit schmalere Tasten eröffnen weitreichende Perspektiven*; in: Üben & Musizieren 6-2023, [Online-Beitrag 17](#)

Wagner, Hans Jörg: *Ein großer Schwarzer mit schmalen Tasten*; in: [Stuttgarter Zeitung Nr. 47](#), 26.2.2024

Friedrich, Simone: Kurzporträt Sirius 6.0 in [SWR aktuell](#) vom 13.4.2024

Boyens, Bettina: Schmalere Klaviertasten lassen Hände „wachsen“. Mehr Chancengleichheit am Klavier; www.musikmachen.de, seit 11.7.2024



SIRIUS 6.0
narrower piano keys